

## **Rückert, Friedrich: 147. (1837)**

- 1 Das Märchen von dem Schatz, den dort der Mann verhieß
- 2 Drei Söhnen, welchen er den Weinberg hinterließ,
- 3 Vom Schatze, welchen sie im Weinberg sollten graben,
- 4 Worauf sie umgewühlt den ganzen Weinberg haben,
- 5 Der, so im Grund erneut, dreifältig Früchte trug,
- 6 Daß alle drei am Schatz auf einmal hatten genug;
- 7 Das Märchen setzt voraus versäumten Weinbergsgrund,
- 8 Dem solche Heilung so gewaltsam war gesund.
- 9 Doch hätt' ihn nach Gebühr der Mann gebaut im Leben,
- 10 Ein Fleiß'ger Fleißigen ihn sterbend übergeben;
- 11 Die Söhne braucht' er nicht zu täuschen noch zu plagen,
- 12 Der Weinberg ohne Zwang hätt' einen Schatz getragen.

(Textopus: 147.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19414>)